

Südbadischer
Fußballverband

SBFV

SÜDBADEN FUSSBALL

Ausgabe 3

Juni 2017

Preis: 2,50 Euro



Pokalendspiele 2017 ■ Alle Pokalsieger 2017 ■ SC Sand im DFB-Pokalfinale

www.sbfv.de

DEIN SPARFUCHS

smart fortwo coupé Automatik, 1.0 l, 52 kW (71 PS)



für mtl. **179€*** inklusive GANZJAHRESREIFEN

DEINE KOMPLETTRATE

*inkl. Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt und Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten, Rundfunkbeitrag und gesetzlicher Mehrwertsteuer.

INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net



Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 10.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich).
Stand: 01.06.2017. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

polytan

LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com





Liebe Fußballfreunde,

auf Anregung unseres Präsidenten Thomas Schmidt werden künftig neben ihm auch die Vizepräsidenten im Editorial aktuelle Themen aus ihrem Zuständigkeitsbereich ansprechen.

Nach den umfangreichen Änderungen der Satzung und Ordnungen durch den Verbandstag 2016 hat sich die Satzungskommission im März 2017 zunächst mit den Ausführungsbestimmungen beschäftigt und dem Verbandsvorstand nach kritischer Durchsicht eine Reihe von Maßnahmen vorgeschlagen, die im April einstimmig beschlossen worden sind.

Die bisher in Ausführungsbestimmung 16 geregelte ärztliche Untersuchung von Juniorenspielern ist durch eine entsprechende Bestimmung in § 6 Ziffer 6 der Jugendordnung ersetzt und um eine Regelung für gehandicapte Juniorenspieler ergänzt worden. Auch die Ausführungsbestimmung 21 zu den Spielen um die Hallen-Bezirksmeisterschaften der E-Junioren konnte aufgehoben werden, nachdem für diese Altersklasse künftig die Ausführungsbestimmung 19 zu den Spielen um die Südbadische und Bezirks-Futsal-Meisterschaft gilt.

Mit Blick auf die Vorgaben zum Spieleraustausch in § 48 Ziffer 2 der Spielordnung konnten die diesbezüglichen Regelungen in § 6 der Ausführungsbestimmung 2, in § 6 Ziffer 4 der Ausführungsbestimmung 6 und in § 5 der Ausführungsbestimmung 22 gestrichen werden. Eine notwendige Ergänzung hat die Ausführungsbestimmung 6 zum Frauenspielbetrieb in der Neufassung von § 6 Ziffer 4 erfahren, die nun die Regelungen für Spiele mit Neuner-Mannschaften auf dem verkürzten Großfeld enthält.

Neu hinzugekommen ist die Ausführungsbestimmung 24 zum digitalen Spielerpass im Rahmen des Pilotprojekts in den Spielzeiten 2017/18 und 2018/19. Der Klarstellung dienen die Ergänzungen in § 6 Ziffer 3 der Spielordnung und § 34a Ziffer 2 der Rechts- und Verfahrensordnung, wonach ausgeschiedene oder ausgeschlossene Mannschaften als erste Absteiger gelten.

Sämtliche Neuregelungen sind im amtlichen Teil der Internetadresse www.sbfv.de nachzulesen, darunter auch die bereits angesprochene Änderung der Ausführungsbestimmung 2 zu den Spielen um den Verbands- und Bezirkspokal. Die jeweiligen Endspiele dieser Wettbewerbe stehen im Mittelpunkt dieser Ausgabe von Südbaden Fußball. Nicht nur im Pokal, sondern auch in fast allen Spielklassen währte die Spannung bis zum letzten Spieltag, ehe die Entscheidungen über Auf- und Abstieg gefallen waren. Ich gratuliere an dieser Stelle allen Pokalsiegern, aber auch den Verlierern zum Erreichen des Finales, sowie allen Meistern und Aufsteigern zu ihren Erfolgen.

Vor Beginn des Spieljahres 2017/2018 wünsche ich uns allen eine entspannte und erholsame „fußballfreie“ Zeit.



Dr. Reinhold Brandt
1. Vizepräsident

Inhalt

POKALENDSPIELE

- 4 **Rielasingen-Arlen gewinnt SBFV-Rothaus-Pokal**
Klarer Sieg beim Finaltag der Amateure
- 7 **SC Freiburg dominiert**
SC-Nachwuchs gewinnt alle Jugend-Titel
- 8 **Südbadische Pokalsieger**
Bildergalerie der Titelträger 2017

SPIELBETRIEB

- 10 **SC Sand im DFB-Pokalfinale**
Zum zweiten Mal Zweiter
- 11 **Zweifacher Aufstieg für SC-Reserve**
Männer und Frauen steigen auf

AUS DEM VERBAND

- 14 **Talentförderung**
VR-Talentiade TeamTage

SCHIEDSRICHTER

- 17 **Senioren-Lehrgang in Saig**
Gelungenes Jahrestreffen der Alt-Schiedsrichter
- 18 **SR-Talent in Duisburg**
Erfahrungsbericht vom DFB-Sichtungsturnier
- 19 **SR-Nachwuchs als Balljungen**
Jung-SR in Stuttgart

20 AUS DEN BEZIRKEN

Informationen und Berichte aus den sechs Bezirken des SBFV

26 ZU GUTER LETZT

26 IMPRESSUM



Finaltag der Amateure

1. FC Rielasingen-Arlen ist SBFV-Rothaus-Pokalsieger 2017

Der Verbandligist siegte im Finale klar und ungefährdet mit 6:1 gegen den Landesligisten VfR Hausen und spielt damit in der kommenden Saison im DFB-Pokal.

Für beide Finalisten, den Landesligisten VfR Hausen und den klassenhöheren Verbandsligisten 1. FC Rielasingen-Arlen, war das SBFV-Rothaus-Pokalfinale 2017 im Villingener Friedengrund-Stadion eine Premiere in ihrer Vereinsgeschichte. Zum ersten Mal standen beide Vereine im Verbandspokalendspiel. Dementsprechend zahlreich und lautstark wurden beide Mannschaften von ihren mitgereisten Fans unterstützt. Insgesamt fanden bei herrlich südbadischem

Fußballwetter 2.017 Zuschauer den Weg ins Stadion und bildeten einen perfekten Rahmen für den Finaltag der Amateure. Eine einmalige Kulisse, die neben dem SBFV-Rothaus-Pokalsieg und der Qualifikation für die 1. Runde des DFB-Pokals noch mehr Motivation aus den Spielern herauskitzeln sollte.

Entsprechend engagiert gingen die Teams von Anpfiff an zu Werke. Es zeichnete sich jedoch schnell ab, welche der beiden Mannschaften hier den Ton angeben sollte. Bereits nach vier gespielten Minuten hatte der 1. FC Rielasingen-Arlen eine gefährliche Torchance, der erste Warnschuss landete jedoch nur an der Querlatte des VfR-Gehäuses. Wenige Sekunden

später wurde es noch heißer im Hausener Strafraum. Nach einem klaren Foulspiel zeigte Schiedsrichter Andreas Dusch folgerichtig auf den Elfmeterpunkt. FC-Torjäger Alen Lekavski ließ sich die Chance nicht nehmen und verwandelte sicher zur frühen Führung für den Verbandsligisten (5.). Und weiter ging die wilde Fahrt im VfR-Abwehrzentrum, die Hausener bekamen die schnellen Vorstöße der Offensive des höherklassigen Favoriten nicht in den Griff und so war es der agile Sebastian Stark, der in der 9. Spielminute nach einem langen Ball allein vor VfR-Keeper Paul Kinder auftauchte und eiskalt auf 2:0 erhöhte. Die Hausener waren sichtlich geschockt vom frühen

Doppelschlag, fanden auf diesen keine Antwort und konnten sich kaum vom gegnerischen Druck befreien. So war es erneut Stark, der sich auf der rechten VfR-Abwehrseite durchsetzen konnte und den Ball in den Rückraum zum bereitstehenden Lekavski legte. Dieser fackelte nicht lange, schob den Ball ins lange Eck ein und schnürte damit seinen Doppelpack (15.). Nach einer Viertelstunde war die Partie damit faktisch schon entschieden, der FCRA dominierte die wohl von der beeindruckenden Finalkulisse übermannten Gegenspieler und ließ keine Zweifel aufkommen, wer der Chef auf dem Platz war. Nach einer kurzen Phase, in welcher beide Mannschaften erstmals der rasanten Spielentwicklung Tribut zollten, fiel auch schon der vierte Treffer. Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld stieg der aufgerückte FCRA-Innenverteidiger Kevin Kling am höchsten und köpfte zum 4:0 ein (22.). Nach der sehr deutlichen Führung nahmen sich die Rielasinger immer mehr zurück und überließen dem VfR die Spielkontrolle. Diese nutzten den Ballbesitz zu ihrer ersten Tormöglichkeit. Nach einem schönen Angriff, kam Ulrich Riedelsheimer sehenswert zum Abschluss (25.) und setzte damit ein erstes Lebenszeichen vom Landesligisten aus dem Breisgau. Doch lange währte dieses nicht. Erneut war es ein langer Flankenball, den die Hausener im Zentrum nicht konsequent klärten. Sie ermöglichten so René Greuter eine Schussmöglichkeit aus der zweiten Reihe, die dieser mit einem platzierten Ball ins untere Eck zur 5:0-Führung nutzte (39). Noch vor dem Pausenpfiff mussten sich nun auch die größten VfR-Optimisten mit einem Finalsieg der Rielasinger anfreunden. Die Partie war entschieden.

In der zweiten Halbzeit ging es dem VfR lediglich um Schadensbegrenzung. VfR-Coach Daniel Kreisl versuchte mit seinen Wechseln nochmal für Schwung in der VfR-Offensive zu sorgen, um sich mit einem Ehrentreffer in der Pokalhistorie zu verewigen. Da auch Jürgen Rittenauer auf Rielasinger Seiten möglichst vielen seiner



Schützlinge das Erlebnis Pokalendspiel ermöglichen wollte, war die Partie im zweiten Durchgang von vielen Auswechslungsphasen geprägt.

Trotz der sichtlichen Bemühen des VfR zum Ehrentreffer zu gelangen, war zu Beginn der zweiten Halbzeit der FCRA dem sechsten Tor näher. Kling (47.) und Stark (59.) verpassten es noch, jeweils das halbe Dutzend voll zu machen. Der eingewechselte Robin Niedhardt machte es nach einem Fehler im Hausener Spielaufbau besser, einen Querpas musste der Stürmer nur noch über die Linie drücken (78.). Während sich seine Kol-

legen auf der FCRA-Bank bereits für den Jubelsturm bereit machten, gelang dem ebenfalls eingewechselten VfR-Stürmer Waldemar Hubert in der 86. Spielminute der Ehrentreffer zum Endstand. Insbesondere die frischen Akteure Maximilian Maier und Amadou Bah konnten im Laufe der zweiten Halbzeit für mehr Gefahr sorgen, welches den Ehrentreffer verdient machte. Wenige Minuten später piff der tadellos agierende Dusch die sehr faire Partie ab und der 1. FC Rielasingen stand offiziell als SBFV-Rothaus-Pokalsieger 2017 fest.

Steffen Jackobs

Erfolgreicher Finaltag der Amateure

„Große Wertschätzung“



Sieben Stunden lang Amateurfußball live in der ARD, 20 Spiele, 83 Tore: Der 2. Finaltag der Amateure am Himmelfahrtstag wurde zu einem bundesweiten Spektakel, das für sportliche Schlagzeilen sorgte. In der Spitze bis zu 2,27 Millionen Menschen sahen der TV-Konferenz in der Sportschau zu, der Marktanteil lag bei bis zu 13,1 Prozent. Eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (2 Millionen, 10,2 Prozent). Und in die Stadien kamen fast 100.000 Zuschauer. „Der Finaltag der Amateure ist eine große Wertschätzung für den Amateurfußball und ein Feiertag für das Ehrenamt“, so DFB-Präsident Reinhard Grindel.

Für die größte Überraschung sorgte der kleinste Verein: Landesligist Sportfreunde Dorfmerkingen setzte sich im Endspiel des Württembergischen Fußballverbandes gegen Gastgeber und Favorit Stuttgarter Kickers (Regionalliga) mit 3:1 durch. Der Mann des Spiels war zweifellos Dorfmerkingens Dreifach-Torschütze Fabian Weiß. Eine Überraschung gelang dem Oberligisten SV Morlautern, der im Pokalendspiel des Südwestdeutschen Fußballverbandes in Pirmasens gegen den Regionalliga-Klub Wormatia Worms mit 0:1 hinten lag, die Partie in der zwei-

ten Halbzeit aber noch drehen konnte. Zehn Minuten vor dem Abpfiff traf Kevin Olali zum umjubelten 2:1-Siegtreffer für den Fünftligisten. West-Regionalligist Bonner SC überraschte zudem mit dem 1:0-Erfolg im Mittelrhein-Endspiel gegen den Drittligisten Fortuna Köln. Zum Helden avancierte Torschütze Dario Schumacher: „Die Party hat direkt mit dem Schlusspfiff begonnen. Hinterher sah es in der Kabine ganz schön wild aus“, so der Enkel des deutschen 1966er-Vize-Weltmeisters Heinz Hornig im FUSSBALL.DE-Interview.

Insgesamt wurden am Finaltag der Amateure 83 Tore (inklusive der beiden Elfmeterschießen in Bremen und Hessen) erzielt. Neben Dorfmerkingens Fabian Weiß (drei Tore) trafen Alen Lekavski (Rielasingen-Arlen), Niklas Hecht-Zirpel (FC Nöttingen), Kai Pröger (BFC Dynamo), Patrick Schmidt (1. FC Saarbrücken) und Marcel Ziemer (FC Hansa Rostock, alle jeweils zwei Tore) mehrfach. Bemerkenswert: Den einzigen Platzverweis in sämtlichen 20 Spielen sah Daniel Flottmann (Gelb-Rot) von Fortuna Köln.

In der Spitze bis zu 2,27 Millionen Menschen sahen der TV-Konferenz in der ARD-Sportschau zu, der Marktanteil lag bei bis zu 13,1 Prozent. Eine

Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (2 Millionen, 10,2 Prozent). Und auch in den Stadien war das Interesse groß: Insgesamt rund 93.000 Fußballfans (im Schnitt 4.650) waren live vor Ort, die größte Kulisse des Finaltags kam mit 17.000 Zuschauern in Essen zustande beim Niederrheinpokal-Endspiel zwischen Regionalligist RWE und Drittliga-Meister MSV Duisburg (0:2).

„Der Finaltag der Amateure ist eine große Wertschätzung für den Amateurfußball und ein Feiertag für das Ehrenamt“, so DFB-Präsident Reinhard Grindel, der im Rheinland beim Endspiel zwischen dem SV Eintracht Trier und der TuS Koblenz (1:2) in Salmrohr zu Besuch war. „Ohne die ehrenamtlich Tätigen läuft im Amateurfußball nichts und ohne gute Arbeit an der Basis gibt es auch keinen guten Spitzenfußball. Die Spiele haben gezeigt, dass man auch bei den Amateuren hervorragenden Fußball sehen kann. Also mal wieder beim Verein um die Ecke vorbeischauen – auch das ist eine Botschaft des Finaltags.“

Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident Amateure: „Die TV-Quote ist sehr erfreulich. Zu allen drei Anstoßzeiten haben im Schnitt noch mehr Fußballfans eingeschaltet als 2016. Der ‚Finaltag‘ hat eindrucksvoll gezeigt, dass der Amateurfußball attraktiv ist und sich nicht verstecken muss. Die ARD, der DFB, die Landesverbände und die Vereine haben gemeinsam ein richtig tolles Event auf die Beine gestellt.“

Unter den prominenten Zuschauern in den Finaltag-Stadien waren neben Grindel (in Salmrohr) auch Uwe Seeler (in Hamburg bei Norderstedt - Halstenbek-Rellingen), Kevin Kuranyi (in Stuttgart bei Stuttgarter Kickers - Dorfmerkingen) und Nils Petersen (in Magdeburg bei 1. FC Magdeburg - Halberstadt).

Henrik Lerch / FUSSBALL.DE

Pokalendspiele der Jugend

SC Freiburg dominiert

Die Finalspiele um den SBFV-Verbandspokal der A- und B-Juniorinnen und der B-Juniorinnen wurden am 25. Mai 2017 im Sportzentrum Grütt in Lörrach ausgetragen. Bereits am 7. Mai spielten die C-Junioren in Bahlingen ihr Endspiel.

Aus terminlichen Gründen wurde das Endspiel der C-Junioren bereits am 7. Mai in Bahlingen ausgetragen. Die Partie zwischen dem SC Freiburg und dem Bahlinger SC entschied der Bundesliga-Nachwuchs knapp mit 2:1 für sich.

Die weiteren Verbandspokalendspiele der Jugend wurden wie schon im letzten Jahr im Rahmen des Endspieltags der Jugend in Lörrach gespielt. Den Auftakt machte das Endspiel der B-Juniorinnen. Im Bezirksderby zwischen

dem SC Freiburg und dem Bahlinger SC behielten die Freiburger die Oberhand und siegte klar mit 6:1. Im Finale der B-Juniorinnen zwischen dem SC Freiburg und dem ESV Waldshut wurde der SC Freiburg seiner Favoritenrolle gerecht und siegte klar mit 5:0. Den Abschluss des Endspieltags bildete das Endspiel der A-Juniorinnen, bei dem es neben dem Verbandspokal auch um die Qualifikation für den DFB-Juniorinnen-Pokal ging. In einer spannenden Partie setzte sich der Seriensieger SC Freiburg knapp mit 1:0 gegen den SV Sinzheim durch. Somit schaffte es der SC Freiburg alle Titel im Verbandspokal der Jugend zu gewinnen.

Der SBFV und VJA bedankt sich bei den Ausrichtern FV Lörrach-Brombach



und Bahlinger SC für die Bereitstellung der Sportanlagen sowie für eine einwandfreie und ausgezeichnete Organisation an den Finaltagen. Ein weiterer Dank gebührt allen eingesetzten Schiedsrichtern und den Assistenten für eine fehlerfreie und ausgezeichnete Spielleitung.

Felix Gärtner

SBFV-Rekordpokalsieger Hegauer FV verteidigt souverän den Titel

Vor rund 300 Zuschauern in Hausen im Wiesental kontrollierte der Hegauer FV die Partie von Anpfiff an. Man ließ früh keinen Zweifel daran, wer am Pfingstmontag im Stockmattstadion das SBFV-Verbandspokal-Finale 2017 gewinnen sollte.

Mit einer spielerischen Überlegenheit ließ man Ball und Gegnerinnen laufen. Bereits nach zehn Minuten war der HFV auch vor dem Tor erfolgreich. Einen Freistoß von Jana Kaiser konnte Torfrau Sabrina Trenkle noch an die Querlatte lenken, beim Nachschuss von Lea Scharf war sie chancenlos (10.). Die individuelle Überlegenheit machte schnell den Unterschied aus. Allen voran HFV-Torjägerin Luisa Radice war nicht zu stoppen. Durch einen kurzen Freistoß wurde sie vor dem Tor freigespielt und legte den Ball ins untere rechte Eck – 2:0. Und

die HFV-Offensive ließ auch nach dem zweiten Treffer nicht nach. Scharf (25.), Kaiser (38.) und Tabea Griß (39.) sorgten für das vorentscheidende 5:0 zur Halbzeit. Ein Flankenball des FCG war zu harmlos, um mit einem eigenen Treffer eine Reaktion zu zeigen. In der zweiten Halbzeit nahmen die Hegauerinnen das Tempo aus dem Spiel, ohne die Kontrolle über Ball und Gegnerinnen zu verlieren. Als Scharf nach etwas mehr als einer Stunde zum 6:0 den Bann auch im zweiten Durchgang brach, spielte sich der HFV in einen Offensivrausch. Griß (69.), die überragende Radice (70./73./81.) und die eingewechselte Aurora Castiglione (80.) sorgten am Ende für ein zweistelliges Ergebnis. Nach 90 gespielten Minuten piff Schiedsrichterin Mirjam Wehnert die einseitige aber sehr faire Partie ab. Dem FCG ist zu einem starken SBFV-Pokalwettbewerb 2016/17

zu gratulieren. Man konnte auch in diesem Jahr eine Pokalmentalität zeigen und ins Finale einziehen. Dort hatte man gegen einen starken Hegauer FV aber letztlich keine Chance. Mit dem zehnten Erfolg sind die Hegauerinnen mit Abstand Rekordpokalsieger in Südbaden und vertreten den SBFV erneut beim DFB-Pokalwettbewerb in der kommenden Saison.

Steffen Jackobs



Alle Sieger auf einen Blick



A-Junioren: SC Freiburg



B-Juniorinnen: SC Freiburg



B-Junioren: SC Freiburg



C-Junioren: SC Freiburg



Herren: 1. FC Rielasingen-Arlen



Frauen: Hegauer FV



Trauriges Déjà-vu im DFB-Pokalfinale



Nach dem erstmaligen Einzug in das DFB-Pokalfinale in der vergangenen Saison, zeigten die Kickerinnen aus der Ortenau auch in der diesjährigen Runde 2016/17 ihre erfolgreiche Pokalmentalität. Mit einer souveränen Pokalbilanz von fünf Siegen und 15:1 Toren fuhr man wiederholt verdient ins Kölner Rheinenergie-Stadion, um die Sensation perfekt zu machen und den Pokal nach Hause zu bringen.

Doch den Spielerinnen des südbadischen Erstligisten SC Sand muss der Wettbewerb um den DFB-Pokal der Frauen mittlerweile wie ein schlechter Film vorkommen. Im Endspiel am 27. Mai 2017 wartete erneut der frisch gebackene deutsche Meister VfL Wolfsburg auf die Sübadenerinnen. Ein schwerer Gegner, welchem man sich bereits im vergangenen Jahr nach guter Leistung knapp mit 1:2 geschlagen geben musste. Und auch in diesem Jahr sollten die Sanderinnen dem Ligaprimus aus der Autostadt ein ebenbürtiger Gegner sein. Sie gestalteten von Anfang an ein Spiel auf Augenhöhe und spielten abermals frech gegen den großen Favoriten auf. Als in der 78. Spielminute SCS-Torjägerin Jovana Damjanovic nach einem Freistoß den 1:2-Anschlusstreffer für die zum dor-

tigen Zeitpunkt bereits in Überzahl agierenden Sanderinnen markierte, schien zumindest der Ausgleichstreffer und damit eine mögliche Verlängerung mit anschließendem Elfmeterschießen mehr als realistisch zu sein. Doch trotz einer tollen Schlussphase mit drückender Überlegenheit, retteten sich die Wolfsburgerinnen wieder einmal knapp ins Ziel und verteidigten so ihren DFB-Pokal-Triumph aus dem Vorjahr. Die südbadischen Mädels dagegen, gingen einmal mehr – trotz toller Leistungen – leer aus.

Vor 17.016 Zuschauern begann das DFB-Pokalfinale der Frauen zunächst wie man es erwartet hatte. Der Favorit aus Wolfsburg war darum bemüht das Spiel unter Kontrolle zu bekommen. Der SC Sand stemmte sich kämpferisch dagegen und lauerte auf Konter. In der ersten Halbzeit konnte sich keines der beiden Teams eine wirklich nennenswerte Großchance für den Führungstreffer erarbeiten. Erst im zweiten Durchgang nahm das Endspiel auch in den Gefahrenzonen vor den Toren an Fahrt auf. Insbesondere die Wolfsburgerinnen drückten nun auf den Führungstreffer. In der 66. Spielminute war es schließlich soweit. Nach einem Eckball von der rechten Seite köpfte die dänische

Nationalspielerin Pernille Harder den VfL in Front. Und die Favoritinnen legten direkt nach. Keine zehn Minuten später war es erneut die dänische Stürmerin, die mit einem platzierten Kopfball und Mithilfe des Innenpfostens das Ergebnis auf 2:0 ausbaute (75.). Doch anstatt sich ihrem Schicksal nach dieser kleinen Schwächephase zu ergeben, riefen die SC-Spielerinnen in der letzten Viertelstunde trotzig zur Aufholjagd aus. Leider ohne sich bekanntermaßen für ihren tollen Kampf zu belohnen. Auch nach fünf nachgespielten Minuten stand das gleiche Ergebnis wie im vergangenen Jahr an der Anzeigetafel: 1:2 für den VfL Wolfsburg. Dennoch verkauften sich die Sübadenerinnen tapfer, blieben trotz der bitteren Enttäuschung erneut der faire Verlierer und gewannen an diesem Abend für ihren Auftritt viele Sympathien der deutschen Fußballfans.

Das Motto für den Pokalwettbewerb in der neuen Saison kann nur lauten: Alle guten Dinge sind drei – in diesem Sinne gratuliert der Sübadische Fußballverband dem SC Sand zu einer tollen Pokalsaison 2016/2017 und drückt die Daumen, dass es im dritten Anlauf endlich klappt mit dem DFB-Pokalgewinn.

Steffen Jackobs

Doppelter Aufstiegsjubiläum in Freiburg



Die Zweite der Frauen dagegen verlor ihr letztes Heimspiel der Saison in der Regionalliga Süd vor eigenem Publikum mit 0:1, hatte aber bereits eine Woche zuvor den Meistertitel und damit den Aufstieg in die 2. Bundesliga perfekt gemacht. Das Team von Myriam Krüger schaffte damit als Vorjahresaufsteiger den direkten

Jubiläum bei den zweiten Mannschaften der Männer und Frauen des SC Freiburg. Beide Teams haben in ihren Spielklassen den Meistertitel errungen und treten in der kommenden Saison eine Liga höher an.

Die Zweite Mannschaft der Männer hat ihre starke Saison in der Oberliga Baden-Württemberg mit der Meisterschaft und dem direkten Wiederaufstieg in die Regionalliga Südwest beendet. Das Team von Christian Preußner und Uwe Staib gewann am letzten Spieltag in der Freiburger Fußballschule gegen die TSG Balingen mit

3:0 (1:0). Er war der 25. Sieg in dieser Saison, der am letzten Spieltag in der Freiburger Fußballschule den Aufstiegsjubiläum losbrechen ließ. Und auch dieser letzte Dreier der U23 des Sport-Club war ein notwendiger, da der Verfolger FSV 08 Bissingen mit einem 3:1-Sieg beim Offenburger FC ebenfalls bis zuletzt um den Meistertitel mitgekämpft hatte.



Durchmarsch von der Oberliga Baden-Württemberg in die zweithöchste Frauen-Spielklasse

Thorsten Kratzner

Anzeige

Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!

Neubau, Sanierung und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Begutachtung Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl
D-79254 Oberried
Silberbergstraße 16 a
Telefon 0 76 02 / 13 81
Mobil 01 71 / 7 71 32 33
Fax 0 76 02 / 13 15

RIEVO Tennis u. Sportplatzbau 

E-Mail: rievo@t-online.de

Junges Ehrenamt

Fußballhelden-Bildungsreise nach Spanien

Vom 22. bis zum 26. Mai 2017 fand in Santa Susanna die zweite Fußballhelden-Bildungsreise statt. Rund 200 junge Ehrenamtler aus ganz Deutschland, die im Zuge des Ehrenamtsprojektes „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ ausgezeichnet worden waren, folgten der Einladung des DFB. Mit dabei auch drei der sechs Preisträger aus Südbaden.

Kurz nach Ankunft in Santa Susanna fand am Montagnachmittag bereits das offizielle Fotoshooting für die 21 Fußball-Landesverbände statt. Am Abend wurden die Teilnehmer unter anderem von Steffi Jones (Frauen-Bundestrainer) begrüßt und auf die kommenden Tage eingestimmt. Nach den ersten Theo-

rie- und Praxiseinheiten am Dienstag fand am Abend ein Austausch mit Dr. Rainer Koch, 1. Vizepräsident DFB, statt. Wie am Tag zuvor bildeten sich die Fußballhelden am Mittwochvor- und -nachmittag in insgesamt elf Lerngruppen weiter. Am Mittag lauschten alle Ehrenamtlichen gespannt dem Vortrag des ehemaligen FIFA-Schiedsrichters Knut Kircher. Donnerstags konnten die Teilnehmer der Fußballhelden-Bildungsreise die katalanische Metropole Barcelona genießen. Neben einer Stadtrundfahrt sorgte vor allem das beeindruckende Stadion des FC Barcelona für Gänsehautmomente.

In Blanes, rund 10 Kilometer von Santa Susanna entfernt, fand am

Vormittag des letzten Tages die Futsal-Einheit unter Nationaltrainer Marcel Loosveld statt. Mithilfe einer Auswahlmannschaft aus Fußballhelden demonstrierte er, wie die Futsal-Nationalmannschaft trainiert. Anschließend waren auf insgesamt fünf Futsal-Feldern alle Teilnehmer dazu aufgefordert, selber den Ball möglichst flach zu spielen. Am frühen Freitagnachmittag nutzte Wolfgang Möbius die Gelegenheit, gemeinsam mit den Fußballhelden die Woche Revue passieren zu lassen.

Fußballhelden sind aufgrund ihres ehrenamtlichen Einsatzes im Kinder- und Jugendfußball eine tragende Säule in ihren Vereinen und an der Basis des deutschen Amateurfußballs. Die Aktion „Junges Ehrenamt“ unterstützt junge, engagierte Jugendfußballtrainer und -leiter, um ihre Arbeit anzuerkennen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich weiterzubilden. Vom 1. Juni bis zum 30. September 2017 können erneut Fußballheldinnen und -helden aus ganz Deutschland vorgeschlagen werden, die im Mai 2018 zur dritten Fußballhelden-Bildungsreise eingeladen werden. Weitere Infos dazu gibt es auf sbfv.de



Die südbadischen Teilnehmer Jonathan Schwab (FC Wolfach), Haves Nikolai (FS Geisingen) und Shahin Philipp (FV Baden-Oos) mit SBFV-Ausbilder Jackson Agbonkhese (z. v.l.).

DFB / TK

Anzeige

Wir fahren für den Südbadischen Fußballverband

Omnibusreisen ZIPFEL

79271 St. Peter / Schwarzwald | Zähringerstraße 26
 Telefon: 07660 - 1459 | Fax: - 1469 | mobil: 0170 - 77 89 197
 e-mail: info@omnibusreisen-zipfel.de

Besuch aus dem hohen Norden



Vom 22. bis 25. Mai 2017 fand in Freiburg ein Gemeinschaftslehrgang mit dem Hamburger Fußballverband statt.

Im jährlichen Wechsel treffen sich der SBFV und der HFV für einen Gemeinschaftslehrgang der U15-Auswahlen. In diesem Jahr war der SBFV turnusgemäß Gastgeber des Lehrgangs, bei dem neben den Auswahlmannschaften auch die Jugendausschüsse beider

Verbände zusammenkommen. Der SBFV-Verbandsjugendwart konnte am 22. Mai in Freiburg eine knapp 30-köpfige Delegation aus Hamburg begrüßen, darunter sechs Ausschussmitglieder des HFV-Jugendausschusses. Neben einer gemeinsamen Sitzung der Jugendausschüsse am Montagabend standen auch zwei Vergleichsspiele der U15-Auswahlteams beider Verbände auf dem Programm. Wäh-

rend Hamburg das erste Duell mit 3:1 gewinnen konnte, siegte Südbaden im zweiten Aufeinandertreffen unter den Augen von SBFV-Präsident Thomas Schmidt mit 2:1.

Um auch die persönlichen Beziehungen zwischen den Spielern und Funktionären zu fördern, wurde gemeinsam das Museums-Bergwerk Schauinsland besucht.

Felix Gärtner

Anzeige



ALLES FÜR DEIN TEAM!

Für alle Sportvereine in Baden-Württemberg:
Jetzt mitmachen und Sportausrüstung
im Gesamtwert von 15.000 € gewinnen!



Vereinslogo hochladen und Klicks sammeln:
ab 20.06.17 auf facebook.com/lottobw

Jetzt QR-Code
scannen & mehr erfahren!



www.lotto-bw.de





Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).





Spindelmäher von 1,8 m bis 3,50m



Kunstrasenplatzpflege



Rasentraktoren von 11 – 64 PS

Anbaugeräte:

- Mähwerke,
- Grasaufnahme,
- Regenerationgeräte,
- Kunstrasenplatzpflege,
- Hartplatzpflege,



- Mieten,
- Mietkauf,
- Finanzierung,
- Leasing.....kein Problem.

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung auch über den Örtlichen Fachhandel möglich.

MÜNDLER 3 x in Südbaden

Rasen- und Grundstückspflege Maschinen

Am Reichenbach 15 **79249 Merzhausen**
 Tel. 0761 - 400770 Fax. 0761 – 4007713
 Gutedelstrasse 32 **79418 Schliengen**
 Tel. 07635-8240761 Fax. 07635-8240765
 Auf Stocken 3/1 **78073 Bad Dürrheim**
 Tel. 07726-9392680 Fax. 07726-93926813

VR-Talentiade

TeamTage 2017 in Freiburg



Rund um den Fußball ging es bei den diesjährigen VR-Talentiade TeamTagen in Freiburg. Dabei machten die rund 50 angereisten Kinder aus sieben Sportarten eine gute Figur und verbrachten ein Wochenende mit viel Spaß und vielen neuen Eindrücken.

Die VR-Talentiade TeamTage für die besten der fast 40.000 teilnehmenden VR-Talentiade-Kinder bilden jährlich den Abschluss der VR-Talentiade-Saison. In diesem Jahr zeichnete der SBFV gemeinsam mit den baden-württembergischen Volks- und Raiffeisenbanken für die Organisation verantwortlich. Dementsprechend stand bei dem Abschluss-Event in diesem Jahr der Fußball im Mittelpunkt.

Nach der Anreise in die Jugendherberge in Freiburg wurden die Kinder von ihren Betreuern in Empfang genommen. Vorbei am Schwarzwaldstadion, wo sich bereits die SC-Fans für das letzte Bundesliga-Heimspiel der Saison sammelten, ging es für die Kinder dann zunächst zur Freiburger Fußballschule. Dort angekommen konnte jeder im Fußballparcours sein Können am Ball unter Beweis stellen und später das Nachwuchsleistungszentrum des SC in Augenschein nehmen. Vom Mösle-Stadion ging es weiter zum Olympiastützpunkt. Hier bekam man

gezeigt, welche Anstrengungen unternommen werden, um aus Talenten Spitzensportler zu formen. Neben der „Theorie“ konnten die Kinder bei Schnupper-Trainingseinheiten im Basketball und Ringen zwei der OSP-Sportarten direkt selbst ausprobieren.

Dem Abendessen in der Jugendherberge folgte die Ehrung der Kinder durch die jeweiligen Verbandsvertreter. Für die Fußballkinder übernahmen dies SBFV-Präsident Thomas Schmidt und sein württembergischer Kollege Matthias Schöck. Ein witziger und sehr sympathischer Ehrengast war Paralympics-Sieger Niko Kappel, der im Interview keine Berührungängste zeigte und keine Antwort und später auch keinen Selfie- oder Autogrammwunsch schuldig blieb.

Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht stand am Sonntag der Besuch in der Heimspielstätte des SC Freiburg, dem Schwarzwaldstadion, auf dem Programm. Zur Enttäuschung der Kinder fiel das übliche Sonntagvormittagstraining der SC-Profis nach dem Saisonabschlussfest aber aus, so dass sich niemand im Stadion zeigte und der Stadionbesuch entsprechend kurz ausfiel. Dennoch kehrten die Kinder am Ende mit vielen neuen Eindrücken und einigen neuen Freunden zurück.

Thorsten Kratzner

DFB-Junior-Coach

Zertifikatsübergabe in Villingen

Langsam wird es zur Tradition: Die DFB-Junior-Coach-Zertifikatsübergabe in Villingen. Bereits zum dritten Mal in Folge – dies ist einmalig in ganz Südbaden – fand in diesem Jahr wieder eine Junior-Coach-Ausbildung am Gymnasium am Romäusring in Villingen statt.

Eine Premiere gab es dieses Mal dann doch: Die Zertifikatsübergabe fand nicht wie bisher in den Räumlichkeiten der Schule statt, sondern auf dem Vereinsgelände des FC 08 Villingen. Die 21 Junior-Coach-Absolventen, darunter vier Mädchen, staunten nicht schlecht, als sie das Stadion des FC 08 betraten. Da die Zertifikatsübergabe am Vorabend des Finaltags der Amateure stattfand, war das komplette Stadion bereits in den Farben des SBFV gebrandet. Ein würdiger Rahmen für einen ganz besonderen Lehrgang, wie Tobias Hummler zusammen mit

Armin Stoll, Lehrgangsleiter der Ausbildung, bei der Begrüßung anmerkte. Alle Teilnehmer haben nicht nur durch eine sehr gut abgelegte Lehrprobe ihr Können unter Beweis gestellt, sondern auch während des gesamten Lehrgangs durch Mitarbeit, Fachwissen und soziale Kompetenz gegläntzt.

So war auch Martin Braun, Sportvorstand des FC 08 Villingen, von dem Engagement der Schülerinnen und Schüler stark beeindruckt und ermutigte die frisch gebackenen Junior-Coach-Absolventen den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Dies helfe nicht nur in der Persönlichkeitsentwicklung weiter, sondern auch als Fußballer auf dem Platz. Zusammenhänge können besser und schneller erkannt werden und die Kommunikation mit dem eigenen Trainer verbessert sich auch noch.

Johannes Restle informierte im Anschluss über die Möglichkeiten der

weiteren Trainerausbildung. Jedes Jahr bietet der SBFV einen Sonderlehrgang Trainer C für die Junior-Coach-Absolventen an. Das Interesse war hierbei bei den Junior-Coaches sehr groß, sind doch bereits einige als Trainer bei umliegenden Vereinen eingestiegen oder leiten im neuen Schuljahr eine Schulfußball-AG.

Auf diese Anschlussstätigkeit legen Hummler und Stoll extrem hohen Wert, bestes Beispiel hierfür sind die beiden Jugendspieler des FC 08 Villingen, Furkan Bak und Jonas Martin, die im vergangenen Jahr die Junior-Coach-Ausbildung absolviert haben und aktuell als Bambini- und F-Junioren-Trainer beim FC 08 Villingen als Trainer aktiv sind.

Es bleibt spannend, wohin der Weg der 21 DFB-Junior-Coach-Absolventen in Zukunft führt.

Johannes Restle



Die 21 Junior-Coach-Absolventen Simon Broghammer, Yannis Dotter, Pascal Fritzer, Tim Goltz, Florian Heizmann, Jonas Hirt, Robin Karcher, Dennis Kavuz, Valentin Kohler, Naomi Krinner, Marvin Lehmann, Nils Maier, Samuel Mairon, Marcel Roth, Dorotea Savnik, Elias Scheid, Marina Schmidt, Isabel Schnee, Fabian Staudt, Alexander Weber und Jonas Weber zusammen mit Martin Braun, Sportvorstand des FC 08 Villingen (ganz links), den beiden Lehrgangsleitern Tobias Hummler (Zweiter von rechts) und Armin Stoll (Dritter von links hinten) sowie dem Vertreter des SBFV Johannes Restle (ganz rechts).

64 Trainer C-Lizenzen ausgestellt

Bereits im Frühjahr fanden die diesjährigen Prüfungslehrgänge der Trainer C-Ausbildung statt. Aufgrund der hohen Nachfrage, kam es zu insgesamt vier Prüfungslehrgängen. Verbandstrainer André Malinowski konnte hierbei 64 Vereinstrainern die Trainer C-Lizenz ausstellen.

Der Südbadische Fußballverband wünscht allen Teilnehmer/innen für die zukünftige Tätigkeit als Trainer viel Spaß und Erfolg.

Johannes Restle



Die Teilnehmer des Prüfungslehrgangs vom 30. 1. – 3. 2. 2017: Ali Bensada, Peter Beck, Christoph Lawicki, Jael Gassmann, Ralf Waldkircher, Lars Heitzmann, Tobias Maciejczyk, Jochen Fischer, Clemens Löffler, Frank Gartner, Albert Ostertag, Patrick Wagner, Rezan Inan, Jonas Sander, Alexander Keil, Fritz Schaer, Pascal Geng, Michael Schwarzwälder, Philipp Schneider, Toni Karle, Noah Widmer



Die Teilnehmer des Prüfungslehrgangs vom 20. 2. – 24. 2. 2017: Michel Auger, Markus Grzechza, Jonas Henninger, Patrick Jäger, Raimund Kienle, Jörg Klaue, Ralf Lauber, Andreas Noske, Matthias Riesterer, Gürol Varol



Die Teilnehmer des Prüfungslehrgangs vom 24. 4. – 28. 4. 2017: Rawel Singh, Stefan Kreutz, Sandra Irshaid, Rene Wagner, Markus Haberstroh, Christian Stein, Sergej Herter, David Müller, Karsten Küpfer, Marcel Hoyer, Hanif Akbary, Jonas Dufner, Felix Müller, Sascha Klaus Doss, Hubert Armbruster, Almir Ceman, Claudius Rautenberg, Patrick Hugenschmidt, Alexander Keil

Anzeige



SPORTRADAR

... und der Spaß kann beginnen!



Erfolgreicher Seniorenlehrgang 2017 in Saig

50 Schiedsrichter waren dabei



Foto: Fred-Jürgen Becker

Fünf inhaltsreiche Tage verbrachten die 50 Schiedsrichtersenioren auf Einladung des SBFV im Sporthotel „Haus Sonnhalde“ in Saig am Titisee.

Auch in diesem Jahr lud der Südbadische Fußballverband SBFV seine verdienten ehemaligen Schiedsrichter zu einem Fortbildungslehrgang ins Sporthotel „Haus Sonnhalde“ in Saig am nahen Titisee ein. Aus den sechs Bezirken Baden-Baden mit zehn, Offenburg mit neun, Freiburg mit zehn, Hochrhein mit acht, Schwarzwald mit vier und Bodensee mit neun Teilnehmern waren 50 Kameraden gekommen, um fünf Tage einen abwechslungsreichen Lehrgangsplan geboten zu bekommen.

Lehrgangsleiter Fred-Jürgen Becker aus Haslach hatte zwei Schwerpunkte gebildet: mit den Referaten von Verbandsschiedsrichtersobmann Manfred Schätzle über das Neueste aus dem Verbands- und Landesgebiet sowie von Verbandslehrwart Andreas Klopfer über Neuerungen im Regelwerk mit einem Regelquiz. Hinzu kam noch aus der Geschichte der Bundesliga und deren Start 1963 ein weiteres „Fußballthema“. Der Dokumentarfilm über

die Schiedsrichter als „Spielverderber“ sorgte für angeregten Gesprächsstoff.

Auf vielseitigen Wunsch der Kameraden wurde mit Kriminalhauptkommissar Karl-Heinz Schmid von der Präventionsstelle des Polizeipräsidiums Freiburg ein Experte auf diesem Gebiet gewonnen, der zu Trickdiebstahl, Schockanrufe und Kaffeefahrten viele wertvolle Tipps für die stets aufmerksame Zuhörerschaft gab. Als Referent aus den eigenen Reihen berichtete Polizeioberkommissar Anton Schmider nach über 40 Dienstjahren aus seinem Berufsleben. Besonders bemerkenswert waren seine Fallbeispiele. Die traditionelle Schwarzwaldrundfahrt führte durch Waldkirch, wo man im Elztalmuseum die historischen Drehorgeln und Orchestren vorgeführt bekam.

Zu den kameradschaftlichen Veranstaltungen gehörten der Besuch des Badeparadieses Titisee, die Wanderung auf den Hausberg „Hochfirst“ oder die Wellnessangebote des Hauses. Abends war die Kegelbahn

umlagert, ebenso freuten sich die Gewinner beim „Bingo“ über ansehnliche Preise. Selbstverständlich wurden die Championsleague-Spiele gemeinsam geschaut und ein besonderes Augenmerk auf die Schiedsrichterleistungen geworfen. An den Tischen trafen sich die Kartenspieler zum zünftigen Skat. In den gemütlichen Ecken entstanden viele Gespräche unter dem Motto „Weisch no?“. Mit der Unterbringung in den Doppel- oder Einzelzimmern mit herrlichem Blick über den Schwarzwald sowie mit den kulinarischen Genüssen aus der Küche waren alle höchst zufrieden. Sportlich betätigen konnte sich jeder bei der allmorgendlichen Wassergymnastik im Hallenbad durch Kamerad Hartmut Toleikis oder beim Tischtennispiel. Deshalb zahlten alle den Eigenanteil und die Nebenkosten bestimmt gerne. Manche haben sich bei ihren Verantwortlichen bereits wieder für den Fortbildungslehrgang 2018 vormerken lassen.

Fred-Jürgen Becker

DFB U16-Sichtungsturnier in Duisburg

Bei herrlichem Fußballwetter hatte Tobias Bartschat von der SpVgg. Untermünstertal (Bezirk Freiburg) die Ehre, den SBFV vom 4. bis 9. Mai 2017 in Duisburg zu vertreten.

Tobias konnte von einem rundum gelungenen und hervorragenden Lehrgang an der Sportschule in Duisburg berichten, bei dem er für sich und seine weiteren Spielleitungen viele wichtige Tipps mitnehmen konnte.

„Nach der Anreise wurde der Lehrgang von den Verantwortlichen des DFB, Lutz Wagner, Bernhard Zerr,

Rainer Werthmann, Jörg Toschek und Bernd Domurat eröffnet. Lutz Wagner eröffnete den Lehrgang mit einer kurzen Vorstellungsrunde und erläuterte die Erwartungen und Anforderungen an uns Schiedsrichter, insbesondere die einheitliche

Regelauslegung. Hinweise in Bezug auf Auftreten und Persönlichkeit rundeten den Abend ab.

Am ersten Turniertag wurde ich zu den Spielen Bayern gegen Brandenburg und Westfalen gegen Saarland jeweils an den Seitenlinien als Schiedsrichter-Assistent eingesetzt. Nach Abschluss des Tages wurden alle Spiele nochmals mit den Beobachtern aufbereitet, analysiert und besprochen.

Am zweiten Spieltag konnte ich mein Können an der Pfeife unter Beweis stellen. Ich leitete die Partie des Landesverbandes von Hessen gegen die des Landesverbandes Schleswig-Holstein. Im Anschluss an das Spiel bekam ich noch einige wertvolle Tipps von Beobachter Jörg Toschek mit auf den Weg, bevor sich die komplette Schiedsrichter-Mannschaft nach Düsseldorf zum Essen aufmachte und wir den Abend dort in geselliger Runde ausklingen ließen.

Am darauffolgenden Tag standen keine Spiele auf dem Programm. Stattdessen wurden nochmals einige Spielszenen analysiert und aufgearbeitet, bevor wir zum Spiel VfL Bochum gegen Arminia Bielefeld ins Ruhrstadion fuhren.

Am dritten Turniertag stand ich bei den Spielen Brandenburg gegen Rheinland und Bayern gegen Niederrhein wieder als Schiedsrichter-Assistent an der Linie.

Am letzten Turniertag leitete ich meine zweite und letzte Partie als Schiedsrichter. Bei der Partie Brandenburg gegen Hamburg wurde mir vom erfahrenen Bundesliga-Beobachter Rainer Werthmann eine fehlerfreie und sehr gute Leistung attestiert.

Nach den letzten Spielen fand eine ausführliche Abschlussrunde mit allen Beobachtern und Schiedsrichtern statt. Hier bekam jeder einzelne Referee ein individuelles Feedback von Lutz Wagner mit auf den Weg, welches mit positiven Eigenschaften, aber auch mit verbesserungswürdigen Dingen gespickt war.

Die sehr interessanten Tage vergingen wie im Flug. Nicht nur die Programmpunkte des Lehrgangs, sondern auch die wertvollen Tipps, die gegeben wurden, trugen zu einem gelungenen Lehrgang bei.

Ich möchte mich an dieser Stelle insbesondere beim VSA Südbaden für die Möglichkeit bedanken, dass ich an diesem Event teilnehmen durfte.“

Tobias Bartschat



Tobias Bartschat



Die Jung-SR als Balljungen in Stuttgart

Wir, genauer gesagt jeweils fünf Schiedsrichter aus den Bezirken Hochrhein und Bodensee, hatten die einmalige Gelegenheit, als Balljungen in einem Profifußballspiel zu agieren. In mehreren kleinen Gruppen sind wir nach Stuttgart gefahren und haben uns dort am Stadion in aller Frühe getroffen. Wir hatten zudem noch die Möglichkeit eine Kleinigkeit zu essen, bevor das ganze Spektakel begann.

Nachdem wir uns um 12 Uhr am Stadion eingefunden hatten, hat uns der zuständige Mitarbeiter für die Balljungen in Empfang genommen. Für uns ging es nun in eine Umkleide und wir

bekamen eine vollständige Ausrüstung des VfB Stuttgart für das Spiel.

Im Vorhinein gab es eine kleine Anweisung für uns und wir wurden jeweils an unsere Positionen eingeteilt. Bevor das Stadion gefüllt war, wurden uns im Stadion selbst alle Anweisungen gegeben und uns wurde gesagt, wie wir uns in welcher Situation zu verhalten haben. Die Aufregung war bei uns allen regelrecht zu spüren und durch die tolle Atmosphäre im Stadion war uns allen klar, um was es ging. Da der VfB das Spiel mit 3:0 für sich entscheiden konnte, war das ganze Erlebnis umso schöner für uns. Wenn auch einige von uns relativ wenig bis



gar nichts zu tun hatten, war es dennoch ein besonderes Erlebnis, so nah an den Spielern und an den Fans zu sein. In der Halbzeit haben wir außerdem noch etwas zu Trinken und Essen bekommen. Am Ende bedanke ich mich im Namen aller bei dem VfB Stuttgart, Ramon Leisinger und Marco Brendel für die Begleitung.

Jung-SR Hochrhein Cendrik Starke

Ehrung „Danke Schiri“ in Leipzig

Nach einer langen Anreise in den Osten Deutschlands wurden wir im Penta-Hotel in Leipzig von Vertretern des DFB und der Eventagentur, die alles organisierte, empfangen. Beim anschließenden Lunch kamen wir erstmals in Kontakt mit den anderen Gewinnern aus ganz Deutschland. Danach ging es mit dem Bus auf eine Stadtrundfahrt. Unter anderem besichtigten wir das berühmte Völkerschlachtdenkmal, das hauptsächlich aus Beton besteht und auf einem Berg von Müll errichtet worden war.

Ziel der Stadtrundfahrt war das eindrucksvolle Stadion von RB Leipzig, das in der sogenannten Schüssel des alten Stadions erbaut worden ist. Dort sahen wir das Spiel gegen den FC Bayern München – ein absolutes Hammerspiel! Wir sahen zwei Strafstoße, zehn Tore (davon eins aberkannt) und eine ausgezeichnete Schiedsrichterleistung von Tobias Spieler sowie seinen Assistenten Sascha Thielert und Matthias Jöllenbeck aus Freiburg, in einem mitreißenden und spannenden Match zwischen dem Ersten und Zweiten der Bundesliga.

Abends folgte dann das Highlight: der Galaabend mit der offiziellen

Ehrung. Lutz Wagner moderierte den Abend in seiner gewohnt lockeren und lustigen Art. Er stellte Fragen an Herbert Fandel, Lutz-Michael Fröhlich, Helmut Geyer und Ronny Zimmermann, die alle betonten, wie wichtig die engagierte Arbeit an der Basis für das gesamte Schiedsrichterwesen ist und wie dankbar sie für unsere Leistung sind. Anschließend war das Schiedsrichtergespann an der Reihe. Josef Maier stellte den Vieren Fragen zu ihrer Spielleitung und Spieltagsvorbereitung.

Der nächste Programmpunkt war die Ehrung der Schiedsrichterinnen: In ihrer Laudatio lobte Christine Baitinger das Engagement der Kameradinnen. Sie überreichte jeder Einzelnen ein Trikot mit allen Namen und eine goldene Wahlmarke. Dann war die Kategorie Ü50 an der Reihe. Beeindruckend war die Anzahl der Jahre, welche die Teilnehmer schon der Schiedsrichterei angehören. Auch bei den Herren Ü50, die von Andreas Thiele geehrt wurden, wurde bemerkenswertes Engagement aufgezeigt und gewürdigt.

Anschließend betonte Lutz Wagner noch einmal, dass die Veranstaltung

die Dankbarkeit des Schiedsrichterwesens für unser Engagement an der Basis ausdrücken soll. Er sprach uns zu Legenden, da er das Wort „Amateure“ nicht würdig fand. Die offiziellen Abschlussworte gebührten Helmut Geyer, dem Obmann der Amateure. Auch er bedankte sich für die ehrenamtliche Arbeit und motivierte uns, weiter dran zu bleiben.

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung standen die DFB Vertreter und auch das Bundesligagespann für Fragen und Fotos zur Verfügung und es kam zu einem lockeren Austausch an der Bar. Am nächsten Tag traten wir nach dem Frühstück die Heimreise an.

Was bleibt, sind unvergessliche Eindrücke, vor allem natürlich aus dem Stadion und vom Galaabend. Einfach toll, die Spitzenleute des Schiedsrichterwesens des DFB hautnah erleben zu können und sich mit ihnen auszutauschen. Außerdem motiviert es unheimlich, sich weiterhin im Ehrenamt zu engagieren, wenn man es gewürdigt weiß. Vielen Dank dafür und „Bitte Schiri“.

Noemi Topf

Bezirkspokal Frauen

FC Germania Schwarzach gewinnt



Im dritten Anlauf hat es endlich geklappt für die Frauen des FC Germania Schwarzach. In einem packenden Finale konnten sie mit einem Last-Minute-Tor endlich den Bezirkspokal gewinnen, nachdem sie zuletzt zweimal im Finale unterlegen waren.

Das äußere Ambiente stimmte beim zweiten Finale „dahoam“. Bei herrlichem Frühsommerwetter waren über 300 Zuschauer in den Hohlerwald gekommen, um das Bezirkspokalfinale zwischen dem gastgebenden FC Schwarzach und der Spielvereinigung Ottenau zu verfolgen. Von Beginn an entwickelte sich eine kampfbetonte Partie, in der die beiden Teams zunächst ihr Augenmerk auf die Defensive legten. Die Gastgeberinnen hatten in der ersten Viertelstunde zwei Halbchancen, die aber nicht verwertet wurden, und kurz darauf hatte dann auch die SpVgg Ottenau ihre erste gute Gelegenheit, als eine Stürmerin frei auf das Germanentor zulief, den Ball aber etwas zu hoch platzierte. Bis zum Pausenpfiff des souveränen Schiedsrichters Patrick Ernst, der mit

seinen beiden Assistenten Vinzenz Hinte und Max Ernst die faire Begegnung stets sicher im Griff hatte, änderte sich dann auch nichts mehr am Ergebnis.

Nach dem Seitenwechsel war es dann das gleiche Bild: Beide Mannschaften spielten nach vorne, konnten sich aber nicht entscheidend gegen die gegnerische Defensive durchsetzen. Wenn es den Stürmerinnen dann einmal gelang zum Abschluss zu kommen, zeigten sich aber beide Torhüterinnen, Sabrina Friedmann (FC Schwarzach) und Sabrina Held (SpVgg Ottenau), stets auf dem Posten. Zehn Minuten vor Schluss hatte der Gästeanhang dann nochmals den Tor schrei auf den Lippen, als ein Schuss aus 16 Metern an die Oberkante des Schwarzacher Querbalkens klatschte. Nach dieser Schrecksekunde waren dann beide Teams auf Ballkontrolle ausgerichtet und keine Mannschaft wollte kurz vor Ende noch einen Fehler produzieren.

Als Schiedsrichter Ernst dann die berechnete Nachspielzeit von einer Minute anzeigte, hatten sich auch die Zuschauer und Verantwortlichen mit der Verlängerung abgefunden. Doch Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Mit der buchstäblich allerletzten Aktion konnte sich die sehr lauffreudige Jana Velten auf dem linken Flügel nochmals durchsetzen und eine präzise Flanke nach innen schlagen. Hier stand die

kurz zuvor eingewechselte Katharina Nöltner goldrichtig und köpfte den Ball zum viel umjubelten Siegtreffer in die Maschen. Da der Unparteiische die Partie nicht mehr anpfiff, fielen die enttäuschten Ottenauer Spielerinnen fassungslos auf den Boden und die Germaninnen konnten beim dritten Anlauf endlich den verdienten Lohn feiern. Im Anschluss an die Siegerehrung durch den Bezirksvorsitzenden Dieter Klein brachen dann alle Dämme und am Vatertag herrschte in Schwarzach ausnahmsweise grenzenloser Frauenjubiläum.

Jörg Hofmann

Bezirkspressewart sagt Danke und Servus

Verehrte Verbandsmitarbeiter, verehrte Vereinsmitarbeiter, an dieser Stelle möchte ich euch mitteilen, dass ich meine Tätigkeit als Bezirkspressewart im Bezirk 1 nach Abschluss der Saison 16/17 beenden werde. Aus beruflichen und privatsportlichen Gründen ist es mir zeitlich nicht mehr möglich, eine zufriedenstellende Arbeit auf dieser Plattform zu liefern.

Ich möchte mich beim Verband und vor allen Dingen bei den Vereinen unseres Bezirkes für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken. Ich wünsche euch allen weiterhin sportlich viel Erfolg und Gesundheit.

**In diesem Sinne bleiben mir nur noch zwei Worte...
Servus zusammen
Jörg Hofmann**



VfR Elgersweier und Spvgg Kehl-Sundheim gewinnen den Rothaus-Bezirkspokal 2017

Traditionell am Ostermontag führte der Bezirksfußballausschuss die Endspiele der Herren und Frauen um den Rothaus-Bezirkspokal durch. Bei den Herren standen sich die Bezirksligisten VfR Elgersweier und der SV Oberwolfach gegenüber, bei den Damen hatten die Bezirksligisten Spvgg Kehl-Sundheim und der FC Fischerbach das Finale erreicht.

Gastgeber und Ausrichter der Spiele war der FV Biberach. Leider spielte das Wetter nicht so mit, wie es sich die teilnehmenden Vereine sowie die Verantwortlichen des FV Biberach und des Bezirksfußballausschusses Offenburg gewünscht hätten.

Fast den gesamten Nachmittag kam es bei mäßigen Temperaturen immer wieder zu heftigen Regenfällen, was dem Rahmen der Veranstaltung nicht würdig war. Aber das war eben nicht zu ändern und dennoch trotzten 1855 Zuschauer, „bewaffnet“ mit Regenschirmen, dem nasskalten Wetter und verfolgten die spannenden Spiele.

Das Herrenfinale konnte der VfR Elgersweier mit 2:1 Toren für sich entscheiden und sicherte sich somit die Tickets zum DFB Pokalfinale 2017 in Berlin. Der SV Oberwolfach war in diesem Endspiel auf Augenhöhe, konnte sich aber letztendlich nicht entscheidend durchsetzen. Schade für die Mannschaft aus Oberwolfach. Hat man nach 2013 und 2015 nun auch in diesem Jahr das Finale leider verloren.

Dieses Spiel wurde durch Verbandsliga-Schiedsrichter Christian Gehring aus Biberach sowie seine Assistenten Julian Schmid und Stefan Poschenrieder hervorragend geleitet.

Bei den Frauen siegte die Spvgg Kehl-Sundheim deutlich mit 6:3 Toren. Gerade in der 1. Halbzeit legten die Frauen aus Sundheim den Grundstein zum verdienten Erfolg. Lobenswert ist, dass sich die Mannschaft aus Fi-

scherbach nie aufgab und zu einem tollen Finale beitrug.

Dem Siegerteam der Frauen wurde unter anderem ein neuer Trikot-Satz, gestiftet von der AOK und vertreten durch Roland Schneider, überreicht.

Dieses Spiel stand unter der tollen und problemlosen Leitung von Mirjam Wehnert. Assistentinnen waren Kerstin Spinner und Angela Kiesel.

Den vielen fleißigen, ehrenamtlichen Helfern des FV Biberach, unter der „Führung“ ihrer Vorsitzenden Volker Heizmann und Holger Schilli, ist ein riesiges Kompliment zu machen.

Es wurden hervorragende Rahmenbedingungen für die Spieler/-innen und Zuschauer geschaffen. **Der Rasenplatz war in einem bundesliga-reifen Zustand! Super!**

Die Verpflegung der Zuschauer und Ehrengäste war bestens organisiert. Rundum eine gelungene, vom FV Biberach organisierte Veranstaltung!

Unter den Zuschauern weilten der Präsident des SBFV Thomas Schmidt mit seiner Gattin, Verbandsrechtsausschussvorsitzender Gerhard Berger, Bürgermeisterin Daniela Paletta und seitens des elsässischen Fußballverbandes (LAFA) Erny Jacky und Andre Hahn, die vom Bezirksvorsitzenden Manfred Müller begrüßt wurden. Die Spielbälle wurde von der Firma Nike, vertreten durch Rolf Gramer, und der Firma „11 Teamsport“ aus Lahr, vertreten durch Antonio Coppola, gestiftet.

In der Halbzeitpause erfolgte die Spendenübergabe der Aktion „Fußballer helfen Fußballern“. Die diesjährige Spende ging an die Lebensgefährtin von Michael Uhl (SC Hofstetten), Kerstin Wälde, und ihre gemeinsamen Kinder Paul und Lukas. Michael Uhl verunglückte am 3. Oktober 2016 auf tragische Weise, unverschuldet, bei einem Motorrad-Unfall. Michael Uhl war in vielfacher Weise für den SC Hofstetten ehrenamtlich tätig. Seine



beiden Kinder Paul und Lukas spielen in der Jugend des Vereins.

Der Bezirksfußball-Ausschuss Offenburg bedankte sich beim FV Biberach für die hervorragende und reibungslose Ausrichtung der beiden Finalsspiele. Ebenso ein riesiges „Dankeschön“ an die zahlreichen Sponsoren. Nur durch die großzügige Unterstützung ist der Rothaus-Bezirkspokal im Bezirk Offenburg, in diesem Rahmen, durchführbar.

Kerstin Rendler

Sponsoren: Staatsbrauerei Rothaus vertreten durch Mathias Garbsch, Sparkasse Haslach-Zell vertreten durch Lothar Bächle und Michael Hirt, Peterstaler Mineralquellen vertreten durch Uwe Weis, Fußballportal Angriff-Online vertreten durch Klaus Dold, Nike vertreten durch Rolf Gramer, Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) vertreten durch Roland Schneider, „11 Teamsport Lahr“ vertreten durch Antonio Coppola sowie mehrere kleinere Sponsoren.

Heitersheimer Festspiele



Der FC Heitersheim hatte sein Sportgelände für die Endspiele im Bezirkspokal herausgeputzt. Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen machten den Endspieltag perfekt. Der Spielball für die Endspiele wurde von Fallschirmspringern der „Air-Adventures-GmbH“ aus Eschbach eingeflogen und auch das sonstige Programm mit den Cheerleaders des TV Heitersheim, Musik von SPM Veranstaltungstechnik Gottenheim und einer Spendenübergabe an die Inklusionsgruppe des FC Heitersheim trug zur Unterhaltung der Zuschauer bei. Das Endspiel der Frauen zwischen dem Meister der Bezirksliga, der SG Köndringen und dem Vizemeister, der SpVgg 09 Buggingen-Seefeldern konnte die Erwartungen mehr als erfüllen. Sehenswerte Tore brachten die SG Köndringen zunächst zu einem beruhigenden Vier-Tore-Vorsprung, doch die SpVgg 09 Buggingen-Seefeldern gab nie auf und konnte bis zur Halbzeitpause noch auf 4:2 verkürzen. Die 700 Zuschauer sahen auf beiden Seiten noch Möglichkeiten der Resultatsverbesserung, doch lediglich die SG Köndringen konnte mit zwei weiteren Treffern zum Endstand von 6:2 nachlegen. Nach der

Meisterschaft gelang der zweite Titel mit dem Pokalsieg innerhalb von fünf Tagen und die zahlreichen mitgereisten Fans der „Pink Ladies“ feierten noch ausgelassen mit der Mannschaft den erfolgreichen Saisonabschluss. Beide Finalisten erhielten Preise von der Vita-Classica-Therme in Bad Krozingen.

Spannung war angesagt im Finale des Rothaus-Bezirkspokals der Herren zwischen den SF Oberried und SV RW Ballrechten-Dottingen. Die Favoritenrolle der Mannschaft aus Ballrechten-Dottingen war zunächst nicht

erkennbar und die Oberrieder hielten die Partie lange offen. Auch nach dem 1:0 für Ballrechten-Dottingen versuchten die SF Oberried nach der Halbzeit auf den Ausgleichstreffer zu spielen, doch kurz vor Schluss machte die Mannschaft aus dem Nachbarort von Heitersheim mit dem 2:0 den Pokalsieg perfekt. Bis in den Abendstunden wurde der Pokalsieg gefeiert. Der FC Heitersheim hatte eine großartige Veranstaltung für die 2.280 Zuschauer auf die Beine gestellt und sich Lob von allen Seiten eingeholte.

Peter Welz

Endspiel Bezirkspokal der Frauen

SG Köndringen – SpVgg 09 Buggingen-Seefeldern 6:2 (4:2)

Tore: 1:0 Lena Schleer (14. Minute), 2:0 Luisa Bockstahler (18. Minute), 3:0 Melina Otthofer (26. Minute), 4:0 Lena Schleer (32. Minute), 4:1 Linda Hoffmann (34. Minute), 4:2 Miriam Gerwig (40. Minute), 5:2 Lena Schleer (56. Minute), 6:2 Lena Schleer (70. Minute)
Schiedsrichter: Christian Schweizer, Assistenten: Rafael Lewandowski, Yannick Klucker
Zuschauer: 700

Rothaus-Bezirkspokal der Herren

SG Köndringen – SpVgg 09 Buggingen-Seefeldern 6:2 (4:2)

SF Oberried - SV RW Ballrechten-Dottingen 0:2
Schiedsrichter: Leroy Gallus, Assistenten: Johannes Bacher, Julian Büche
Tore: 0:1 Felix Bing (38. Minute), 0:2 Gregor Nußbaumer (90+1 Minute)
Zuschauer: 2.280

Bezirkspokal Hochrhein – Endspiele

BEZIRKSPOKAL DER FRAUEN:

SV GÖRWIHL – SG SCHLIENGEN-NEUENBURG 0:1

Eine Menge Mühe hatte die favorisierte SG Schliengen-Neuenburg im Bezirkspokalendspiel gegen die Frauen des SV Görwihl. Die SG dominierte über weite Strecken das Spiel und erarbeitete sich zahlreiche Torchancen, aber der SV hielt in aufopferungsvollem Kampf dagegen und hatte auch einige Möglichkeiten. So blieb das Spiel bis zur letzten Minute spannend und wurde letzten Endes durch einen Abwehrfehler in der 80. Minute entschieden, den Carmen Höferlin zum 0:1 nutzen konnte. Geleitet wurde das Spiel von Stefan Schmidt und den Assistenten Mathias Heilig und Lukas Geng.



SG Schliengen-Neuenburg ist Frauen-Bezirkspokalsieger 2017

ROTHAUS-BEZIRKSPOKAL:

FC 08 TIENGEN – SV JESTETTEN

Nach 22 Minuten furiosen Angriffsspiels des Titelverteidigers stand es schon 3:0 und das Bezirkspokalendspiel schien gelaufen. Aber dann ging die Ordnung beim FC verloren und der SV Jestetten erreichte in der 25. Minuten den Anschlusstreffer und weitere Chancen. Nach der Pause spielten die Kontrahenten auf Augenhöhe mit zahlreichen Torchancen auf beiden Seiten und der besseren Verwertung durch den FC 08 Tiengen. Geleitet wurde das Spiel von Hafes Gerspacher und den Assistenten Marc Hohmann und Dominik Homberger. Gespielt wurde auf der Anlage des FV Fahrnau, der den Spieltag ausgezeichnet organisierte.



FC 08 Tiengen ist Rothaus Bezirkspokalsieger 2017

Ulrich Rapp

Fair-Play-Preis für Sebastien Rosenblatt vom FV Lörrach-Brombach

Beim Spiel der C-Junioren in der Verbandsliga Südbaden FV Lörrach-Brombach – SC Lahr am 8. April 2017 verletzte sich kurz vor Spielende ein Lahrer Stürmer bei einer Eins-zu-Eins-Situation mit dem Torhüter des FVLB Sebastien Rosenblatt. Sofort erfasste der 14-jährige Torhüter die Situation vorbildlich und half dem Lahrer mit Eis und Stützen, bevor dieser in die Kabine getragen werden musste. Nach dem Spiel erkundigte sich Rosenblatt nach dem Zustand des Spielers und bot an, einen Tapeverband am verletzten Knie anzulegen. „Mit einer Ruhe und Selbstsicherheit

hat er den Verband angelegt. Nach zehn Minuten war alles erledigt und wir konnten unseren Spieler mit nach Hause nehmen“, berichtet der Lahrer Trainer Markus Lehmann. „In Lahr gingen wir umgehend ins Krankenhaus, wo eine Innenbanddehnung am Knie festgestellt wurde. Der Pfleger lobte den Tapeverband, der das Knie für die Rückfahrt gut stabilisiert hatte.“

Für dieses besonders sportliche Verhalten erhält Sebastien Rosenblatt den Fair-Play-Preis und wurde zusätzlich vom Verband zum Monatssieger gewählt.



(V. l.): BJV Harald Fengler, Sebastien Rosenblatt (FVLB), Markus Lehmann (SCL)

Ulrich Rapp

Fußballkarriere beendet



Foto: Verein FC Riedöschingen

Co-Trainer Heiko Keller, Lara Zimmermann, Maren Schorpp (Tochter von K.Schorpp), Sabrina Mettler, Tanja Deschler, Janette Vetter, Tanja Fetz, Karina Schorpp, Svenja Pfeiffer, Sarah Schneckenburger, Michaela Frank, Irena Sasic, Cindy Martin. Knieend Torfrau Jasmin Willems, liegend Georg Keller (Trainer seit 2015).

Tanja Deschle und Karina Schorpp (Mayer) machten am 27. Mai 2017 nach 19 Spieljahren beim FC Riedöschingen ihr Abschiedsspiel. Gegner war der VfR Mettenberg. Das Spiel endete 4:2 für Mettenberg, das dadurch den Aufstieg in die Landesliga schaffte.

Die Frauen des FC Riedöschingen beendeten die Runde auf dem dritten Platz. Karina Schorpp und Tanja Deschle waren auch zusammen mit ihrem Vater Josef Mayer (17 Jahre Trainer) Gründungsmitglieder der Frauenmannschaft des FC Riedöschingen. In diesen Spielzeiten

konnten sie zwei Meisterschaften im Kleinfeld und eine Vize-Meisterschaft in der Bezirksliga und im Pokal gewinnen. Zuvor spielten beide Frauen mehrere Jahre beim FV Donaueschingen in der Landesliga.

Francisco-Javier Orive

Donaueschingen

Tag des Mädchenfußballs 1

Der Tag des Mädchenfußball wurde am 8. April vom SSC Donaueschingen ausgerichtet.

Bei sonnigen Wetter kamen 34 fußballbegeisterten Mädchen für ein Schnuppertraining unter der Leitung von DFB-/SBFV Stützpunktrainerin Friederike Krey im Donaueschinger Anton-Mall Stadion zusammen.

Nachdem SSC-Jugendkoordinator Markus Böll und die Mädchenreferentin des Bezirks Susanne Maier (Grafenhausen) einige begrüßende Worte an die Mädchen gerichtet hatten, begann das Schnuppertraining. Es wurde auch ein Mini-Fußballturnier mit anschließender Siegerehrung durchgeführt.

F.J. Orive

Villingen

Tag des Mädchenfußballs 2

Bei sonnigem Wetter kamen am 21. Mai 49 fußballbegeisterte Mädchen zum Tag des Mädchenfußballs beim VfB Villingen. Nach der Begrüßung von Markus Restle (VfB-Jugendleiter) und Susanne Maier (Mädchenreferentin des Bezirks) begann das Schnuppertraining unter Leitung von DFB/SBFV-Stützpunktrainerin Miriam Haase.

Im Anschluss daran stellten die Mädchen ihr Talent bei der Prüfung fürs DFB-Fußballabzeichen unter Beweis. Nach der Mittagspause wurde ein Mini-Fußballturnier ausgetragen. Bei der Siegerehrung bekamen alle Mädchen von Susanne Maier ein T-Shirt, Urkunden und Sachpreise.

F.J. Orive



Fotos: Francisco-Javier Orive



Saisonbilanz – „Die Unvollendete“

Ist nun alles wieder gut?



Bild: Peter Pisa

Vor zwölf Monaten lautete die Überschrift an dieser Stelle „Bruchlandung“. Das Foto zeigte einen Spieler des FC Radolfzell, nach dem Abstieg aus der Verbandsliga voller Verzweiflung am Boden. Irgendwie ist es da nur ein Gebot der Fairness, nun den Spielführer der Mettnautruppe in Triumphpose folgen zu lassen, gepaart mit einem Glückwunsch zum sofortigen Wiederaufstieg.

Es stellt sich an dieser Stelle die Frage, ob damit denn nun am Bodensee alles wieder in Ordnung ist. So eine Art Saisonbilanz. „Die Unvollendete“ muss ergänzt werden, denn als dieser Text entstand, da waren noch nicht alle Entscheidungen auf Bezirksebene unter Dach und Fach. Und so zielt die Frage erst mal auf die oberen Etagen des Fußballs von der Landesliga an aufwärts.

Was den bereits erwähnten FC Radolfzell betrifft, da ist natürlich die ganze Welt in rosarote Farben getüncht, auch wenn die Mannschaft auf der Zielgeraden hin und wieder strauchelte. Da aber der direkte Ver-

folger FC Singen damit nichts anzufangen wusste, muss der Ex-Oberligist sich nun in der Relegation gegen den SV Kirchzarten und den TuS Durbach beweisen. Am Tabellenende stürzten der Hegauer FV und der VfR Stockach in die Bezirksliga ab, während der FC Rot-Weiß Salem auf den Erfolg des FC Singen hoffen muss.

Eine Etage höher, Verbandsliga Südbaden. Es ist noch gar nicht so lange her, da durfte man von einer südbadischen Eliteliga träumen mit einem halben Dutzend Seevereinen. Und heuer? Der 1. FC Rielasingen-Arlen, vergangenes Jahr noch Teilnehmer an der Relegation zur Oberliga Baden-Württemberg, schloss diesmal mit einem guten, aber chancenlosen fünften Platz ab. Der SC Pfullendorf aber, lange Jahre Flaggschiff der Fußballer des Bezirks Bodensee, stürzte trotz zuletzt hartem Widerstand in die Landesliga ab, kämpft mit der zweiten Mannschaft sogar um den Verbleib in der Bezirksliga. Nur der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass Oberliga und höhere Klassen für unsere hiesigen Vereine mittlerweile fremdes Terrain sind.

Und so kommen wir an dieser Stelle zum Bezirks-Highlight 2016/2017, dem Südbadischen Rothaus Verbands Pokal. Hier erarbeitete sich der 1. FC Rielasingen-Arlen im Finale gegen den Landesligisten VfR Hausen mit einem ungefährdeten 6:1-Sieg die Qualifikation des DFB-Pokals. Sicherlich hofft man nun (wie in ganz Deutschland) auf das Traumlos eines Amateuervereins gegen den FC Bayern München oder Borussia Dortmund, doch selbst ein Zweitligist oder Spitzenverein der 3. Liga wäre nicht unattraktiv.

Wer nun aber meint, es sei im Fußball am Bodensee wieder nach allen Richtungen in Ordnung, der täuscht sich. Gebessert hat sich die Lage bei den Aktiven nicht entscheidend, wenigstens wurde aber der Abwärtstrend gebremst. Vielleicht äußert sich dies ja auch im Spitzenfeld der Bezirksliga, wo sich Ende Mai mit dem FC Hilzingen, FC Überlingen und SV Denkingen unsere drei Landesliga-Absteiger der letzten Saison um den Wiederaufstieg rangeln, nur der SV Allensbach schmeckt da als „Neuer“ mal mit rein.

Alles in allem war es einmal mehr eine recht „normale“ Spielzeit, in der glücklicherweise die schwerwiegenden Vorkommnisse außen vor geblieben sind (gleich mal kräftig auf Holz klopfen!). Mit dem FC Paradies Konstanz und dem FC Aramäer Pfullendorf kamen sogar zwei neue Vereine hinzu – Konstanz präsentierte sich bereits beim Ü35-Bezirkspokal, die Pfullendorfer wollen am Punktspielbetrieb teilnehmen. Ein eskalierend zu nennender Schiedsrichtermangel, der den ordnungsgemäßen Spielbetrieb gefährdet. Ein Umgang miteinander selbst bei den kleinsten Kinderspielen, der immer häufiger katastrophal und verheerend zu nennen ist. All das gibt es am Bodensee auch, nur: Wo ist die Schraube, um daran zu drehen?

Karl-Heinz Arnold

6 x Südbaden im EM-Kader



Carina Schlüter



Carolin Simon



Hasret Kayıkcı



Lina Magull



Lena Petermann

Bundestrainerin Steffi Jones hat insgesamt sechs Spielerinnen aus Südbaden für die Europameisterschaft in den Niederlanden benannt. Fünf davon spielen beim SC Freiburg, eine beim SC Sand.

Mit 14 Olympiasiegerinnen begibt sich die Frauen-Nationalmannschaft in die Vorbereitung auf die Mission EM-Titelverteidigung in den Niederlanden (16. Juli bis 6. August). Vom SC Freiburg sind neben Torfrau Laura Benkarth noch Lina Magull, Carolin Simon, Hasret Kayıkcı und Lena Petermann dabei. Auch Torfrau Carina Schlüter vom DFB-Pokalfinalisten SC Sand steht im vorläufigen 29er-Aufgebot. Der endgültige 23er-Kader wird am 5. Juli benannt.

Happy Birthday!

08.07. 30 Jahre Timo Horcher
SR-Lehrwart Bezirk Baden-Baden

10.07. 75 Jahre Horst Zölle
Ehren-Verbandsjugendwart

11.07. 50 Jahre Peter Büttner
Stützpunkttrainer Bezirk Bodensee

12.07. 70 Jahre Franz Hoferer
Jugendstaffelleiter Bezirk Offenburg

21.07. 40 Jahre Andreas Klopfer
Verbandsschiedsrichterlehrwart

23.07. 70 Jahre Gottfried Beck
Jugendstaffelleiter Bezirk Offenburg

01.08. 30 Jahre Najib Nasser
SR-Lehrwart Bezirk Offenburg

02.08. 50 Jahre Achim Hausen
Stützpunkttrainer Bezirk Freiburg

27.08. 30 Jahre Marina Wölfle
Mädchenstützpunkttrainerin Bezirk Bodensee

Impressum

Herausgeber

Südbadischer
Fußballverband e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel. 07 61/282 69 25
E-Mail: info@sbfv.de
www.sbfv.de

Redaktion

Thorsten Kratzner
(verantwortlich)
Manfred Schäfer (Vors. Ver-
bandsmedienkommission)

Mitarbeiter/Autoren:

Peter Welz, Jörg Hofmann,
Ulrich Rapp, Francisco-Javier
Orivé, Karl-Heinz Arnold,
Kerstin Rendler, Steffen Jackobs,
Felix Gärtner, Johannes Restle,
Steffen Fante

Verlag, Satz und Anzeigen

Promo Verlag GmbH
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg
Tel. 07 61/45 15-34 00

Druck

Poppen & Ortman
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

Leserkontakt

presse@sbfv.de

Auflage

3.300

Bildnachweise

Thorsten Kratzner, Gettyimages
(DFB), Titelbild: Pokaljubil
des 1. FC Rielasingen-Arlen
(Michael Heuberger)

Bezug und Erscheinungsweise

Einzelpreis 2,50 Euro,
im Abonnement 12,50 Euro inkl.
Versand; Pro Jahr erscheinen
6 Ausgaben

**Die nächste Ausgabe
erscheint Mitte August 2017,
Redaktionsschluss ist
Ende Juli.**



Fernab von Alltag und Hektik liegt das Sport- und Ferienhotel Sonnhalde des Südbadischen Fußballverbandes.

Erholung und Zufriedenheit auf über 1050 Höhenmetern mit herrlichem Blick über die imposante Landschaft des Südschwarzwaldes. In der Natur bewegen, im Panoramabad bei herrlicher Aussicht kräftig Bahnen ziehen und im Saunabereich relaxen.

Erleben Sie eine Atmosphäre zum Wohlfühlen und einen Ort, an dem Sie abschalten und Kräfte sammeln können. In unserer aufrichtigen Gastlichkeit fühlen Sie sich auf Anhieb gut aufgehoben.

Unsere gemütlichen Nichtraucherzimmer sind mit Dusche, WC, Kabel-TV, Telefon, W-LAN, Haartrockner und teilweise Balkon ausgestattet. Unser Haus ist ganzjährig geöffnet.

**SONDERKONDITIONEN
für SBFV-Vereine!**

Fordern Sie unseren aktuellen Hausprospekt mit unseren interessanten Arrangements an.



SPORT- und FERIENHOTEL
Sonnhalde

Hochfirstweg 24
79853 Lenzkirch-Saig

Tel.: 07653 68080
Fax: 07653 6808100

info@hotel-sonnhalde.de
www.hotel-sonnhalde.de

Service ist unsere Lieblingsdisziplin



Auf ins Leben.

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de



Erlebniswelt

Brauerei
Rothaus



Die Brauerei liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Metern Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Bereits seit 1791 wird hier die Leidenschaft für das Bierbrauen gepflegt. Traditionelle Handwerkskunst, beste, regionale Zutaten sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für unsere frischen Qualitätsbiere.



Die Erlebniswelt Rothaus hält für die Besucher viele Besonderheiten bereit: Im Museum, der Zäpfle-Heimat können Sie der Geschichte der Brauerei nachspüren. Anschließend geht's weiter in den Rothaus-Shop oder auf unserem Zäpfle-Weg um die Brauerei. Auf die kleineren Besucher wartet ein großer Erlebnisspielplatz. Bei einer Brauerei-besichtigung bekommen Sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Im Brauereigasthof oder im Biergarten kann eingekehrt werden – hier hat man sich konsequent der regionalen und saisonalen Küche verschrieben.

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG • Rothaus 1 • 79865 Grafenhausen-Rothaus

Weitere Informationen: www.rothaus.de

